

Gebucht statt gesucht

Bequemer geht es nicht ins Auslandspraktikum: Kommerzielle Agenturen vermitteln nicht nur die Wunschfirma in der Ferne, sondern organisieren auch Unterkunft, Flug und Visa. Fragt sich nur: Schätzen Personaler das rundum betreute Praktikum gegen Gebühr auch gebührend?

Text: Christian Pietschner

Ihren Traum vom Auslandspraktikum hatte Katharina Alt beinahe abgeschlossen: Das Pekinger Unternehmen, das sie sich auf eigene Faust gesucht hatte, zog seine mündliche Zusage unerwartet wieder zurück. „Beim zweiten Anlauf ging ich deshalb auf Nummer sicher“, sagt die Studentin der angewandten Kognitions- und Medienwissenschaften von der Uni Duisburg-Essen. Sie wandte sich an Praktikawelten: Die Münchener Vermittlung für Freiwilligenarbeit, Work & Travel und Praktika weltweit wirbt mit dem Slogan „Dein Auslandsaufenthalt - mit uns bist Du auf der sicheren Seite“. Und dieses Versprechen hielt sie ein: Alt bekam gerade noch rechtzeitig zu ihrem Wunschtermin die Zusage der südafrikanischen User Connect Company: Von November 2011 bis Februar diesen Jahres arbeitete die 22-jährige in Kapstadt bei dem auf Webmarketing und Suchmaschinenoptimierung spezialisierten Unternehmen mit. „Das Praktikum war rundum perfekt“, berichtet sie. „Die Firma und mein Projekt waren optimal für mich ausgewählt. Und das gemeinsame Wohnen mit anderen Studenten, vor allem aus Südamerika, war absolut bereichernd. Alleine hätte ich das alles nie gefunden.“

Bis zu 500 Unternehmenspraktika vermittelt Praktikawelten pro Jahr. „Ein Drittel unserer Teilnehmer kommt auf Empfehlung früherer Kunden zu uns“, sagt Hartmut Hezel, der Geschäftsführer der im Jahr

2004 gegründeten Agentur. Ausschlaggebend sei nicht zuletzt der Aufwand beim sogenannten Platzierungsprozess: Die Mitarbeiter in Deutschland erstellen mit den Interessenten ein detailliertes Erwartungsprofil, auf dessen Basis die Mitarbeiter in den Zielländern geeignete Unternehmen suchen und das mit den potenziellen Praktikumsanbietern auch besprochen werde. Gratis gibt es diesen Service natürlich nicht. Die Gebühren variieren je nach Land und Branche, betragen aber schnell 1 000 Euro. So kostet die Vermittlung eines Australien-Praktikums inklusive Betreuung vor Ort 990 Euro. Die Kosten für Unterkunft, Hin- und Rückflug oder Visum sind darin noch nicht enthalten.

Betreutes Arbeiten

Von der Stange bestellen und eins zu eins geliefert bekommen, das können auch wir nicht garantieren“, räumt Hezel ein. „Unsere Teilnehmer müssen schon eine positive Grundeinstellung mitbringen: Fremde Arbeitswelten bergen nun mal auch immer Überraschungen.“ Sollten Praktikant und Arbeitgeber jedoch gar nicht miteinander können, versuche die Agentur zu vermitteln. Notfalls werde eine Ersatzfirma gesucht. „Wir lassen niemanden allein“, betont Hezel.

Das verspricht auch Marc-Oliver Schneider von PractiGo. Die Bremer Agentur vermittelt neben Freiwilligendiensten und Sprachreisen jährlich bis zu 700 Auslandspraktika. Schneider gründete sie aus eigenem

leidvoller Erfahrung: Als Student hatte er sich selbst ein halbjähriges Praktikum im argentinischen Cordoba organisieren lassen, sich dort aber „allein gelassen gefühlt. Das wollte ich besser machen.“ Besonderen Wert lege PractiGo deshalb auf die Betreuung, nicht erst vor Ort: „Wir haben keinen fixen Pool von Unternehmen, die wir bestücken müssen, sondern suchen solange, bis wir das passende Unternehmen am gewünschten Ort zum gewünschten Termin gefunden haben.“ Was in über 90 Prozent der Anfragen auch gelang.

Böse Überraschungen, wie sie Hezel andeutete, minimiert das deutsche Reisebüro. Denn kommerzielle Vermittlungen wie Praktikawelten und PractiGo sind offiziell Reiseveranstalter und ihre Praktikumpakete Pauschalreisen - inklusive Gewähranspruch und Rücktrittsrechten. Das klingt nach Sicherheit und Komfort. Aber auch nach All-inclusive-Mentalität statt nach Abenteuer. Vor allem aber provoziert es Kritik: „Von gebuchten und durchorganisierten Praktika halte ich nicht viel“, sagt etwa Max Lehmann, Leiter des Talent Centers der Hypovereinsbank. „Wir legen Wert darauf, dass sich unsere Bewerber ihr Auslandspraktikum sehr bewusst ausgesucht haben: Optimalerweise nicht nur den Arbeitgeber, sondern auch die spezielle Abteilung und ihre genaue Aufgabe dort. Dieser Prozess im Vorfeld gehört für mich zur Idee des Auslandspraktikums dazu.“ Professionelle Vermittler mag er deshalb nur als eine Art „Logis-

Perfekt war nicht nur das Panorama: Katharina Alt während ihres Praktikums in Kapstadt.



Fotos: privat, jan37 - Fotolia

tik-Partner“ akzeptieren: „In schwierigen Städten wie New York oder London darf für das Drumherum wie Unterkunft und Visa gerne ein Dienstleister in Anspruch genommen werden.“

„Wir machen's möglich“

Ein Ausschlusskriterium bei der Stellenvergabe sei ein nicht selbst organisiertes Auslandspraktikum jedoch nicht. „Lieber fremdvermittelt, als gar nicht“, sagt Lehmann. So sieht es auch Folke Werner, Leiter Personalmarketing und Recruiting der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft PricewaterhouseCoopers: „Natürlich spricht es für einen Bewerber, wenn er sich sein Auslandspraktikum in Eigenregie organisiert hat. Entscheidender ist für uns aber, dass er überhaupt eins absolviert hat und bei wem und mit welchen Erfahrungen. Wie es zustande kam, ist nebensächlich.“

Muss es auch, sagt Agenturchef Marc-Oliver Schneider. Denn die Bologna-Reform hat den Zeitdruck im Studium so erhöht, dass ein Auslandspraktikum vielen Studenten

kaum noch möglich erscheint. „Wir erleichtern die Organisation - und machen den Auslandsaufenthalt dadurch erst möglich.“ PractiGo sei deshalb auch sehr an Kooperationen mit den Universitäten interessiert.

Jedoch stoßen die Dienstleister bei den bewährten und kostenlosen Vermittlungsservices auf grundsätzliche Bedenken. „Sicher, die meisten haben ganz solide Angebote“, meint etwa Günter Müller-Graetschel, Referatsleiter internationaler Praktikantenaustausch des Deutschen Akademischen Austauschdienstes (DAAD). „Wir wollen aber gleichwertige Ausbildungsbedingungen für alle in Deutschland - und müssen verhindern, dass irgendwann nur noch diejenigen ins Ausland gehen, die es sich auch leisten können.“ Er kritisiert deshalb die Tendenz an manchen Universitäten, die Auslandspraktika ganz oder teilweise aus ihrem Fokus zu nehmen: „Sie bieten den Studenten zu wenig Unterstützung.“ So seien mehrere Praktikumsvermittlungen in den vergangenen Jahren leider aus Kostengründen stark verkleinert

oder gar geschlossen worden. In diese Lücke sprängen nun die kommerziellen Vermittlungen. Dabei gehe es auch besser: „Das Projekt Student und Arbeitsmarkt an der Ludwig-Maximilians-Universität München ist für mich das große Vorbild“, sagt der DAAD-Experte. „Weil es sich nicht wie andernorts nur um die Absolventen kümmert, sondern sich auch explizit für die Praktikavermittlung verantwortlich zeigt.“ Das zeigt schon der besondere Service: Derzeit vermittelt das Projekt vor allem Praktika in Osteuropa und China. Es berät die Studenten aber nicht nur: Sofern Firmen ein Praktikum früh genug anbieten, bereitet das Institut geeignete Bewerber in eigenen Kursen sogar speziell auf dieses Praktikum vor. „Solche Beispiele wünsche ich mir mehr!“, lobt Müller-Graetschel. <<

www.praktikawelten.de

Vermittlung für Praktika, Freiwilligenarbeit und Work & Travel

www.practigo.com

Agentur für Auslandspraktika, Freiwilligenarbeit und Sprachreisen

Handelsblatt Shop



Corporate Finance

Hat Ihr Unternehmen die optimale Finanzstruktur?

Antworten liefert die Handelsblatt Corporate Finance Box.

Für nur 89 €
statt 109,50 €

Jetzt versandkostenfrei bestellen:
www.handelsblatt-shop.com oder
gebührenfrei unter 0800.000 20 56**

** Im Vergleich zu den Original-Einzelausgaben, Preisangaben inkl. gesetzlicher MwSt. Kostenlos aus dem dt. Festnetz, Mobilfunkhöchstpreis 0,42 €/Min.



Gemeinsam Zukunft gestalten: innovativ, motiviert und fair.

Perspektiven geben. Engagement würdigen. Verantwortung übernehmen. Die SWK STADTWERKE KREFELD AG setzt sich ein für faire Startbedingungen in den Beruf. Denn wer sich verlässliche Mitarbeiter und ein starkes Team wünscht, muss mit gutem Beispiel voran gehen. Dafür steht die SWK.

www.swk.de


